



3/2013

- Naturverträgliche Energiewende
- Veggieday
- Trafostation wird Vogelturm
- Arbeitseinsatz: Military-Vehicle-Driver
- Mitmachen: Artenquiz & Nussjagd
- NAJU

NATURSCHUTZ
in Rheinland-Pfalz



Der Vogelturm kurz vor Abschluss der Arbeiten am 31.8.2012: siehe Seite 4&5.

Von der Trafo-Station zum Vogelturm

Aktivisten der Zweibrücker NABU-Gruppe im Einsatz für den Vogelschutz

Am 4. September 2012 war es endlich soweit: Nach 18 Monaten ehrenamtlichem Einsatz und insgesamt 499 erbrachten Arbeitsstunden konnte die NABU-Gruppe Zweibrücken eines ihrer Vorzeigeprojekte in dem Dorf Walshausen seiner Bestimmung übergeben.

20 ehrenamtliche Helfer, NABU-Mitglieder und Dorfbewohner, großzügig unterstützt von Sponsoren, haben damit einen wichtigen Beitrag zum Vogelschutz in unserer Region durch Schaffung von Niststellen geleistet.

In der zum Vogelturm umgebauten ehemaligen Trafo-Station wurden neben einem Schleiereulen- und Turmfalkenkasten 8 innen- und außenliegende Dohlenkästen, 12 Mauerseglerkästen, 28 Mehlschwalbenkästen unter dem Dachüberstand sowie 5 Außenkästen für Hausperlinge und ein Zwergfledermauskasten angebracht.

Infolge der nassen und kalten Witterungsperiode im Frühjahr verzögerte sich die Annahme der Nistgelegheiten und der Beginn des Brutgeschäftes zeitlich. Bis zum 8. Mai hatten sich ein Waldkauz und mehrere Mehlschwalbenpaare in ihrer neuen Behausung eingerichtet.

Problematisch erwies sich die in unmittelbarer Nähe von den Pfalzwerken als Ersatz betriebene neue Maststation, welche über die gesetzlich vorgeschriebenen Vogel-Schutzvorrichtungen zunächst noch nicht verfügt hat. Aufgrund der von uns mit Nachdruck über Monate geführten Verhandlungen haben die Pfalzwerke dann am 16. Juni die Nachrüstung zum „Vogelschutz an Freileitungen gem. VDE-AR-N 4210-11“ durchgeführt.

Da nun nach dieser notwendigen Installation das Gefahrenpotential minimiert werden konnte, warten wir mit Spannung auf die weitere „Besiedlung des Vogelhotels“ und regen andere NABU-Gruppen zur Nachahmung an. Unsere Mitglieder stehen hierbei gerne mit Rat und sachdienlichen Hinweisen zur Durchführung ähnlicher Projekte zur Verfügung.

Am 11.08.2012 wird mit den Arbeiten an der Fassade begonnen.



Die alte Trafo-Station im „Urzustand“ am 20.07.2012.

Die Baugeschichte

Im Sommer 2010 informierte uns ein NABU-Mitglied aus Walshausen, dass die alte Trafo-Station, im Dorf als Lichthäuschen bekannt einem Neubau der Pfalzwerke weichen sollte. Die Gemeinde wolle es nicht übernehmen, den Einwohnern gelte es aber als Wahrzeichen ihres Dorfes. Ob das nicht etwas für uns wäre?

Der Vorschlag wurde umgehend vom Vorstand aufgenommen und stieß bei den Mitgliedern auf Interesse und ungeteilte Zustimmung.



Arbeitsbesprechung und Bauplanung.

Es folgten erste Kontaktaufnahmen mit den maßgeblichen Stellen und eine eingehende Besichtigung des Objektes unter baufachlicher Beratung. Eine zwischenzeitlich erstellte Hochrechnung zu den Investitionskosten für die erforderlichen Umbaumaßnahmen hatte ergeben, dass diese unter der Voraussetzung der ehrenamtlichen Mithilfe am Bau tragbar seien.

Nachdem der Ortsbürgermeister Unterstützung beim Umbau zugesagt hatte und die Zustimmung des NABU-Landesverbandes vorlag, nahm der Vorstand des Zweibrücker NABU konkrete Verhandlungen mit den Pfalzwerken auf, die zu einem positiven Ergebnis führten.

Am 13. Mai 2008 konnte der NABU Zweibrücken den Trafo-Turm als neuer Eigentümer zum symbolischen Preis von 1 Euro erwerben und somit für Naturschutzzwecke sichern.

In den folgenden drei Jahren ruhten die Arbeiten zunächst, da unser Großbeweidungsprojekt im Mausebächer Bruch (schottische Hochlandrinder auf 3,5 ha Weidefläche) Vorrang hatte und alle Kräfte der aktiven Mitglieder in Anspruch nahm.



Die Kern-Gruppe im Arbeitseinsatz.

Der Startschuss zum Umbau erfolgte im Sommer 2011 mit dem Einziehen von zwei Stockwerken bei einer Eigenleistung von 48 Arbeitsstunden. In der Hauptbauphase von Juli bis September 2012 sowie in der Nachbereitungszeit bis Dezember erbrachten unsere Aktivisten insgesamt 451 Stunden in ihrer Freizeit.

Zur Verdeutlichung des Arbeitsumfangs sollen die Haupttätigkeiten hier kurz aufgeführt werden:

- ▶ Demontage des Stahl-Trafokastens und Zumauern der Öffnung
- ▶ Demontage der Isolatoren und Halterungen
- ▶ Reinigung der Gesamtfassade mit Hochdruckreiniger
- ▶ Verputz-Sanierung am Gesamtgebäude
- ▶ Neuverputz der Nord- und Ostseite im Erdgeschoss wegen Salzsäuren
- ▶ Grundieranstrich der Gesamtfassade
- ▶ Zweimaliger Anstrich mit Fassadenfarbe
- ▶ Abschleifen, Spachteln und Streichen der Eingangstür
- ▶ Illustration mit Mauerseglerbildern



Der Waldkauz ist schon mal eingezogen.



Angebrachte Nisthilfen für Mauersegler und Mehlschwalben am 30.08.2012.

Insgesamt gesehen ist nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten ein gelungenes Naturschutz-Werk entstanden, auf welches der Zweibrücker NABU mit Recht stolz sein kann.

Ein besonderer Dank ...

... gilt unseren Sponsoren, ohne deren Unterstützung das Projekt aus Kostengründen kaum hätte verwirklicht werden können:

- ▶ Firma Benoit aus Contwig für die Gestellung des Baugerüsts
- ▶ Frau Gerlinde Hack aus Walshausen für die Strom-, Wasser- und Werkstattnutzung

- ▶ Ortsgemeinde Walshausen für Verputzmaterial und -arbeiten sowie für die Steine
- ▶ Firma Elektro-Poller aus Rieschweiler für die Verkabelung und die Bohrgeräte
- ▶ Firma Strobel aus Contwig für die Fassadenfarbe
- ▶ Umweltbetriebe Zweibrücken für Verkehrssicherungseinrichtungen
- ▶ Firma Wolf & Söfky aus Zweibrücken für Verkehrssicherungseinrichtungen

Friedrich Wilhelm Strohm
NABU Zweibrücken
NABU.Zweibruecken@NABU-RLP.de



Die Nisthilfen werden angefertigt.

